

## **Andacht zum vierhundertzweiten Montagsgebet am 20.11.2023**

Lied: An der frommen Eltern Seite

Aus dem koptischen Synaxarion zum 21. November:

**V** An diesem Tag war der Eingang der Jungfrau, der Mutter Gottes, Sankt Maria, in den Tempel zu Jerusalem, als sie drei Jahre zählte, weil sie von ihren Eltern Gott geweiht war. Ihre Mutter Anna hatte noch keine Kinder, stand im Tempel Gottes, entfernt von den Frauen, und war sehr traurig mit ihrem alten Manne Joachim. Da hörte Gott ihr Seufzen und Anna tat ihm ein Gelübde, daß sie die Frucht, welche er ihr schenken würde, ihm darbringen wolle. Nachdem Anna nun mit der heiligen Jungfrau beschenkt war, erzog sie dieselbe drei Jahre in ihrem Hause. Danach führte Anna die Jungfrau mit den Mädchen in den Tempel. Die Jungfrau blieb hier zwölf Jahre. Sie empfing die Speise aus der Hand der Engel, bis zu der Zeit, als der Herr in die Welt kommen und durch diese Jungfrau, welche Gott erwählt hatte, einen Körper annehmen sollte. Damals kamen die Priester überein, die Jungfrau jemandem anzuvertrauen, der sie behüten solle, weil sie Gott geweiht und es nicht in Ordnung sei, sie in dem Tempel zu lassen, damit ihr nicht etwas begegne, was den Frauen wohl begegnen kann. Sie erklärten die Jungfrau also für heiratsfähig, daß sie den Schleier trage, bis es erlaubt sei, sie anzusehen. Nun ließen die Priester zwölf gottesfürchtige Männer vom Stamme Juda zusammenkommen, um zu sehen, welchem sie die Jungfrau anvertrauen wollten. Die zwölf nahmen ihre Stäbe und wurden in den Tempel geführt. Da kam eine Taube und setzte sich auf den Stab des Joseph. Sie erkannten, daß dies eine Weisung von Gott sei, weil Joseph ein rechtschaffener, frommer Mann war. Joseph nahm die Jungfrau zu sich und sie blieb bei ihm, bis der Engel Gabriel zu ihr kam und ihr verkündete, daß durch sie der Sohn Gottes verkörpert werde.

**A** Ihre Fürbitte sei mit uns. Amen!

Lied: Maria jung und zart

Aus einer Predigt zu Mariä Opferung von Martin von Cochem:

**V** O allerseligste und in Ewigkeit gebenedeite Jungfrau Maria! Sei mir an diesem deinem heiligen Opferungstage von Herzen begrüßt und von allen lieben Engeln und Heiligen gepriesen. Ich wünsche dir viel Glück zu diesem heiligen Feste und erfreue mich herzlich, daß du heute von

Gott zu seiner wahren, liebsten Tochter und zu seinem leibeigenen Kinde bist angenommen worden.

**A** Gedenke, o Maria, wie herzlich du nach diesem Tage verlangt hast, um fern von dem Getümmel der Welt in der Ruhe des geistlichen Lebens Gott von ganzem Herzen dienen zu können.

**V** Gedenke, mit welcher Freude du mit deinen lieben Eltern von Nazareth nach Jerusalem gegangen, und mit welcher Leichtigkeit du die fünfzehn Stufen zum Tempel ohne alle Beihilfe hinaufgegangen bist.

**A** Gedenke der herzlichen Andacht, mit welcher du dich dem lieben Gott aufgeopfert und ihm Leib und Seele, Herz und Gemüt, alle deine Sinne und Kräfte zu seinem göttlichen Dienste geschenkt hast.

**V** Gedenke auch des großen Lohnes, o Maria, welchen der Herr dir für den Opfer gegeben hat, indem er dich von derselben Stunde an mit solcher Süßigkeit an Leib und Seele erfüllte, daß dein zartes Herz dir vor lauter Freude hätte zerschmelzen mögen.

**A** An dieses alles erinnere ich dich, o Maria, und bitte dich demütig, du wollest mir die Gnade erlangen, daß ich mich meinem lieben Gott von ganzem Herzen aufopfere.

**V** Ich habe dies zwar schon vielmal getan, aber immer wieder mich ihm entzogen. Wie oft hab' ich schon gesagt: Mein Jesus, ich schenke dir mein Herz. Aber ich habe dasselbe keinem weniger gegeben als ihm.

**A** Denn alles, was lieblich und einnehmend ist außer Jesus, hat Platz genug in meinem Herzen gefunden; mein Jesus aber, dem ich doch so oft mein Herz geschenkt habe, mußte jedesmal zurückstehen.

**V** Nun aber empfinde ich herzliche Reue darüber und möchte daher an deinem heutigen Opferungstage nach deinem Beispiele mich gern einmal dem lieben Gott aufopfern, soviel ich vermag. Weil ich aber dies nicht recht tun kann, so bitte ich dich, o Maria, du wollest an meiner Stelle mein armes Herz ihm aufopfern, damit er es mit seiner Liebe entzünde und mit seiner Gnade erfülle.

**A** Amen.

Lied: Ihr alten Opfer, weichet

Aus der zweiten Predigt des heiligen Germanus von Konstantinopel zu Mariä Opferung:

**V** Seht, wieder eine festliche Zusammenkunft und ein freudiges Fest der Mutter des Herrn!

**A** Seht den Festzug der tadellosen Braut!

V Seht den ersten feierlichen Aufzug der Königin!

A Seht das sicherste Zeichen ihres künftigen Ruhms!

V Seht das Vorspiel der göttlichen Gnade, die sie überschatten wird!

A Seht das weithin leuchtende Kennzeichen ihrer überragenden Reinheit!

V Dort, wo nämlich der Priester nicht oft, sondern nur einmal im Jahr eintretend, den geheimnisvollen Kult vollzog, dort wird sie, die beständig in den innersten Tempelgemächern der Gnade weilen wird, dargebracht.

A Wer hat je derartiges gekannt?

V Wer hat gesehen oder wer hat gehört, jetzt oder einstmals, daß ein Weib im Inneren des Heiligtums dargebracht wurde und daß sie, wo kaum Männern der Zutritt gestattet ist, wohnt und gepflegt wird? Ist dies nicht der deutlichste Beweis der neuartigen und großen Werke, die an ihr geschehen sollten?

A Ist dies nicht ein offenkundiges Zeichen? Ist dies nicht eine allerdeutlichste Bestätigung?

V Geh also hin, o Herrin, Gottesmutter, geh hin in dein Erbteil, tritt freudig und jubelnd ein in die Höfe des Herrn, dich nährend und gedeihend, von Tag zu Tag die Ankunft des allheiligen Geistes in dir erwartend und die Überschattung der Kraft des Allerhöchsten und die Empfängnis deines Sohnes, wie Gabriel dir verkünden wird.

A Und denen, die dein Fest begehen, gewähre deine Hilfe, deinen Schutz und deinen Beistand.

V Durch deine stete Fürbitte befreie sie von allen Nöten und Gefahren von schweren Krankheiten und jeder Art von Unglück und von künftigen gerechten Strafen deines Sohnes.

A Versetze sie als Mutter des Herrn dorthin, wo Licht und Friede sind statt Hoffart, und die höchste Gewährung des Ersehnten.

V Denn du allein bist die Mutter Gottes, die Höchste über der ganzen Erde.

A Wir aber, Gottesbraut, lobpreisen dich im Glauben und ehren dich mit Sehnsucht.

V Wir verneigen uns vor dir in Ehrfurcht, dich immer erhebend und in Verehrung dich seligpreisend.

A Wahrhaft gesegnet unter den Männern ist dein Vater und gesegnet unter den Frauen ist deine Mutter.

V Gesegnet ist dein Haus, gesegnet deine Bekannten.

A Gesegnet, die dich gesehen haben, gesegnet, die deinem Umgang pflegten, gesegnet, die dir dienten.

V Gesegnet die Orte, wohin dein Fuß trat, gesegnet der Tempel, in welchem du dargebracht wurdest.

A Gesegnet Zacharias, der dich auf seinen Armen empfing, gesegnet Joseph, der sich dir verlobte.

V Gesegnet dein Bett, gesegnet dein Grab!

A Denn du bist die Ehre der Ehren, die Gabe der Gaben, die Höhe der Höhen.

Lied: Sie steigt in den Tempel

V O Krone der Jungfrauen, du süße Stätte des Heiligen Geistes, ein Spiegel aller Tugenden, die du als dreijähriges Kind dich in dem Tempel zum Opfer dargestellt und mit Leib und Seele Gott zugeeignet hast: wir bitten dich durch die ausnehmenden Gaben, mit welchen der Herr dich geziert und zum Dienste seiner göttlichen Majestät geweiht hat, du wollest uns die Gnade erwerben, daß wir nach deinem Beispiel unsre Herzen von der Welt und aller Sorge um vergängliche Dinge völlig abziehen und uns gänzlich dem alleinigen Willen Gottes ergeben, damit er über uns dasjenige ordne, was der Mehrung seiner Glorie und zum Heil unsrer Seelen dienlich ist. Erhalte uns durch deine Hilfe rein von aller fleischlichen Lust und von aller Makel der Sünde, damit wir würdig seien, durch deine Hände dargestellt zu werden dem ewigen Hohenpriester, welcher Christus dein Sohn ist, in himmlischer Herrlichkeit.

A Amen.

V Bitte für uns, o heilige Gottesgebälerin,

A auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

V O Gott, der du gewollt hast, daß die selige, allzeit jungfräuliche Maria, die Wohnung des Heiligen Geistes, an dem heutigen Tage im Tempel dargestellt werde, wir bitten dich, verleihe, daß wir durch ihre Fürsprache im Tempel deiner Herrlichkeit dargestellt zu werden verdienen mögen, durch Jesum Christum, deinen Sohn unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

A Amen.

Lied: Nun eilt herbei in schöner Reih'

Gebet um Erhaltung des Klosters

Lied: Seht heut Mariam an